

**Pflegeanweisung für versiegelte Holzfußböden
gemäß DIN 18356 und DIN 18367**

**Kiehl-Parketto-clean-Konzentrat
Kiehl-Parketto-care**

KIEHL
die saubere Lösung

Seite 1 von 2

24.03.2005



Diese Pflegeanweisung ist gültig für alle Holzfußböden gemäß *DIN 18 356 – Parkettarbeiten* und *DIN 18 367 – Holzpflasterarbeiten*, die versiegelt und mit wässrigen Emulsionspflegemitteln gepflegt wurden.

Durch die Behandlung wurde auf der Oberfläche des Holzes ein Schutzfilm aufgebracht. Dadurch ist der Holzfußboden weitgehend beständig gegen das Eindringen von Wasser. Die Atmungsaktivität des Holzes wird nicht beeinträchtigt.



Benötigte Reinigungs- und Pflegemittel:

Die Oberflächen aller Fußböden unterliegen, je nach Beanspruchung, einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist eine regelmäßige Reinigung und Pflege zum Werterhalt erforderlich, die mit den Produkten Kiehl-Parketto-care und Kiehl-Parketto-clean-Konzentrat durchgeführt wird. Die Trockengrundreinigung wird mit dem Kiehl-Legno-Pad durchgeführt.

Erst- oder Basispflege:

Die Pflege wird vor der ersten Beanspruchung, nach jeder Trockengrundreinigung oder bei Bedarf, z.B. bei unschöner Optik durch Begehspuren oder Verkratzungen, durchgeführt. Vor der Pflegemaßnahme ist eine trockene Grundreinigung mit dem Kiehl-Legno-Pad durchzuführen und der entstandene Staub vollständig zu entfernen. Die so behandelte Oberfläche wird mit Kiehl-Parketto-care behandelt. Dabei wird das Pflegemittel auf den Boden mit einem Flachmopp oder Wischwiesel dünn aufgetragen. Wichtig ist ein gleichmäßiger Auftrag, damit keine Mattglanzstellen entstehen.

Intervallpflege:

Vor der Intervallpflege mit Kiehl-Parketto-care sind lose aufliegende Grobverschmutzungen, wie z.B. Sand, mit einem Mopp, Besen oder Staubsauger zu entfernen. Häufig wirken diese Verschmutzungen wie Schleifpapier und sind deshalb umgehend zu entfernen. Zur Auffrischung des angegriffenen Pflegefilms wird die Intervallpflege im Feuchtwischverfahren durchgeführt. Dazu werden 250 ml Kiehl-Parketto-care zu 8 l Wasser gegeben. Reinigungstextil in Reinigungslösung tauchen und anschließend gründlich auspressen. Das Reinigungstextil darf nicht mehr tropfen. Zu nasses Wischen oder stehende Nässe auf der Oberfläche kann zur Schädigung der Holzoberfläche führen.

Unterhaltsreinigung:

Vor der Feuchtreinigung mit Kiehl-Parketto-clean-Konzentrat sind lose aufliegende Grobverschmutzungen, wie z.B. Sand, mit einem Mopp, Besen oder Staubsauger zu entfernen. Häufig wirken diese Verschmutzungen wie Schleifpapier und sind deshalb umgehend zu entfernen. Zur Entfernung von anhaftendem Schmutz wird die Unterhaltsreinigung im Feuchtwischverfahren durchgeführt. Dazu werden 25 ml Kiehl-Parketto-clean-Konzentrat (ein Dosierkopf) zu 8 l Wasser gegeben. Reinigungstextil in Reinigungslösung tauchen und anschließend gründlich auspressen. Das Reinigungstextil darf nicht mehr tropfen. Zu nasses Wischen oder stehende Nässe auf der Oberfläche kann zur Schädigung der Holzoberfläche führen.

Trockenreinigung:

Eine Trockenreinigung ist durchzuführen, wenn sich unansehnliche Schichten durch das Pflegemittel aufgebaut haben oder sich festanhaftender Schutz durch die obengenannte Zwischenreinigung nicht mehr entfernen lässt. Die Grundreinigung wird in Form einer trockenen Pflegefilmsanierung mit dem Kiehl-Legno-Pad und einer Einscheibenmaschine durchgeführt.

Bitte beachten Sie auch das Produktinformations- und EG-Sicherheitsdatenblatt, sowie die Betriebsanweisung.

**Pflegeanweisung für versiegelte Holzfußböden
gemäß DIN 18356 und DIN 18367**

**Kiehl-Parketto-clean-Konzentrat
Kiehl-Parketto-care**



Seite 2 von 2

24.03.2005

Häufigkeit der Reinigungs- und Pflegemaßnahmen

Beanspruchung	Intervallpflege (Kiehl-Parketto- care, unverdünnt)	Unterhalts- reinigung (Kiehl-Parketto- clean-Konzentrat)	Intervallpflege (Kiehl-Parketto- care, 250 ml zu 8 Liter Wasser)	Trocken- reinigung (Kiehl-Legno- Pad)
Normal bean- spruchte Böden, z. B. Wohn-, Schlafräume	Nach jeder Trocken- reinigung oder nach Bedarf	Täglich oder nach Bedarf	Je nach Beanspruchung, alle 1–2 Monate	Je nach Beanspruchung
Mittelstark beanspruchte Böden z.B. Korridore, Treppen, Büros	Nach jeder Trocken- reinigung oder nach Bedarf	Täglich oder nach Bedarf	Je nach Beanspruchung, alle 2–4 Wochen	Je nach Beanspruchung oder alle 6–12 Monate
Sehr stark beanspruchte Böden, z.B. Gaststätten, Geschäfte, Schulen, Kasernen, etc.	Nach jeder Trocken- reinigung oder nach Bedarf	Täglich oder nach Bedarf	Je nach Beanspruchung, mindestens 1 mal pro Woche	Je nach Beanspruchung oder alle 3–6 Monate
Turnhallen und Mehrzweckhallen	Nach jeder Trocken- reinigung oder nach Bedarf	Täglich oder nach Bedarf	Je nach Beanspruchung	Je nach Beanspruchung

Hinweis:

- Handwerklich versiegelte Holzfußböden dürfen erst nach 24 Stunden begangen werden. Je länger der versiegelte Boden in den ersten Tagen schonend behandelt wird, desto größer ist die Lebensdauer der Versiegelung. Eine volle Beanspruchung sollte erst nach 14 Tagen erfolgen. Vorschriften der Siegelhersteller beachten.
- In den ersten Wochen nur behutsam trocken reinigen und keine Teppiche legen. Teppichunterlagen (Rutschbremsen) müssen für versiegelte Holzfußböden geeignet sein.
- Die Einpflege ist eine handwerkliche Arbeit. Dies bedingt, dass kleine Störungen in der Oberflächenbehandlung in Form von Staub- und Schmutzeinschlüssen beinhaltet sind. Auf die Haltbarkeit der Versiegelung hat dies keinen Einfluß.
- Möbel und andere schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen. Tische und Stuhlfüße sind mit geeigneten, z.B. kunststoffeingefassten Filzunterlagen zu bestücken.
- Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen nur weiche Rollen nach DIN 68131 verwenden, zusätzlich empfiehlt sich der Einsatz von geeigneten Unterlagen.
- Versiegelte Holzfußböden nie mit Stahlspänen behandeln.
- Im Eingangsbereich müssen ausreichend große Schmutzfangschleusen vorhanden sein.
- Das Wohlbefinden des Menschen und die Werterhaltung des Holzfußbodens erfordern die Beachtung eines gesunden Raumklimas. Bei ca. 18°–20° C Raumtemperatur und einer relativen Luftfeuchte von 50%–60% ist das ideale Raumklima erreicht. Höhere Luftfeuchte wird das Holz zum Quellen bringen, während bei niedriger Luftfeuchte das Holz schwindet und sich dabei mehr oder minder große Fugen bilden können.
- Bitte beachten Sie auch das Produktinformations- und EG-Sicherheitsdatenblatt, sowie die Betriebsanweisung.